



Herausgeber: Dr. F. Mamroth. — Redaction: IX., Berggasse Nr. 31.

Wien, den 8. October 86.

Gediegenster Herr!

Das Capitel „Liszt“  
 ist für mich leider bereits abge-  
 schlossen. Willkürig wären Sie  
 jedoch gewünscht, das Thema  
 für die goldene Krone der  
 „Förderung der Kunst“, das Sie  
 uns beehren zu geben, selbst  
 zu bestimmen. Im Kampf gegen  
 die Kaiserliche in per se Titula-  
 turen nicht allzuweit in

etwas syaltfaster Jodur gefrischt  
warden. Die wüen mit größtem  
Hergnigand bereit einen das,  
soligand Arbeit zu verrichten,  
liefen. Ich danken Ihnen sehr  
für die meine Composition  
die Sie mir freundlich gesandt,  
es wird mir einige Zeit dauern,  
um, bevor ich die selbe veröffentlichen  
lassen kann, da fürher ein  
gegangen Verpflichtung  
die meine Sache in Auftrag



masman.

Zu begriffen bin, Jagdgras.  
das Land.

Jagdgras  
D = 17 1/2



Dem aufgehenden Monde.

Kein ahnendes Helmenrösch,  
Niemand blüht verahnt:

Ja, woher denn du schon wieder  
Steicher O. Gram, Mond?

Kannst nit uns die Löss' entlocken  
Omn veruht'effen Rohl

Recht du schon am Bergwald brackel  
Dein Exultempor.

Wilst du denn Freuen helfen?

Hei, strahl' nur zu!

Schwarz uern, Minnern, Eichen, Wölfen  
Eiltes als Sonne du?

Und wir brauchen Kraft zum Finken  
Und auch viel - viel Wein!

Laß dem Wirth ab Zahlung starker  
Deiner Silberstein.

Föll' der Königin Fellenstrüber  
Mit rechtlich zum Heng...  
Milde, bei den Linden, Hüben  
Ford der Ringeldar?

Urbet da aber, was zu suchen  
Da geheimes Weh,

Mond, dann bist du nit zu suchen,  
Tösch dein Licht und zeh!

Zeh' nit deinem zarten Kethera  
Nach der Leutger Tod...

Lehnvermalt blüht im Kail zu jellern  
Sind wir nit im Haad.